Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus: Das Glöckchen des Eremiten

Maillart, Louis Aimé
Lockroy
Cormon, Eugène

Berlin, [ca. 1905]

11. Finale

urn:nbn:de:bsz:31-82029

Visual Library

Rose.

O Glöckchen Du,
Ich danke Dir!
Du hast so treu
Geholfen mir.

Belamy.

Kommt doch zur Ruh
Und folget mir!
O fliehet nicht
Und bleibet hier!

Nr. 10. Melodram.

Nr. 11. Finale.

Männer.

Jetzt kommt, in stiller Nacht,
Gott für uns wacht.

Frauen.

O Gott, wir sind in Deinen Händen!
Wird nun der Tag wohl uns're langen Leiden enden?!

Alle.

O geht, geht leise, still und sacht!
Das Heil winkt uns in dieser Nacht;
Nur kein Geräusch gemacht!

Prediger.

Blick' auf uns, die wir flieh'n der Heimath theure Stätten,
Was kannst Du für uns thun? wie willst Du uns erretten?

Sylvain.

Nichts, nichts kann ich allein,
Der Retter stehet hier!

Prediger.

Wie, dieses junge Mädchen?

Sylvain.

Ja, heilig glaubet mir,
Sie wird Euch befrei'n.

Alle.

Nun, so sprecht, eilet Euch!
So sprecht, führt uns sogleich!

Rose.

Zwischen wilden Felsenhöhen,
Die der Sturm nur konnt' erspähen,
Findet sich ein enger Steg.

Chor.

Ein enger Steg.

Rose.

Dicht' Gehölz in Näh' und Weite,
Bergesschluchten Euch zur Seite,
Hin zur Gränze führt der Weg.

Chor.

Führt der Weg.

Rose.

Plötzlich, ein düst'rer Abgrund
Oeffnet sich vor Eurem Blick;
Der Jäger, dessen Fuß dort gleitet,
Stürzt, und kehret nie zurück.

Chor.

Was thun wir dort?

Rose.

Ihr dürft nicht zagen,

Den Gang zu wagen,
Ein alter Eichstamm liegt drüber her.
Wollt wagen Ihr?

Chor.

Das wagen wir!

Rose.

Ist die Gefahr vorbei,
Eure Frauen, Kinderlein, wie Ihr,
Alle sind frei! Danket innig Gott dafür

Chor.

Ach, unser Segen
Strömt Dir entgegen!
Gott mög' Dir schenken
Glück und Freud'
In Ewigkeit.

Sylvain.

Rose, Dich lieb' ich, Dich lieb' ich!
Dein Herz, so lange schwer verkannt,
O schenk' es mir als höchstes Gut auf Erden,
Und morgen am Altare reich' ich Dir die Hand.

Rose.

Mein Gatte er —

Sylvain.

Wie ich Dich liebe!

Rose und Sylvain.

Und morgen, Tag so heiß ersehnt,
O süßes Band, das uns die Welt verschönt!

Chor.

Nun fort, nun fort!

Prediger.

Unser Heil ist dort!
O betet zu dem Herrn,
Uns zu schützen fort und fort!

Chor.

O Du, in Himmels Höh'n,
Hör' gnädig unser Flehn!
Dein Vater-Auge
Laß bei uns stehn:
O Herr, in Himmels Höh'n,
Laß uns die Freiheit sehn!
Mögst Du uns Deinen Schutz verleihen,
Unserm Feind verzeihen.
Lebe wohl, schönes Land,
Wo ich einst das Leben fand,
Und das mich jetzt verbannt!
Leb' wohl, da ich scheiden soll,
Mit Thränen blick' ich nieder;
Dich seh' ich nimmer wieder,
Leb' ewig wohl!
O Gott, uns gnädig sei,
Mach' uns frei!
Nun fort, bald sind wir fern,
Ehre dem Herrn!
Leb' wohl, leb' wohl, Vaterland!
Leb' wohl!